

Vorwort

Dieses Werk ist aus der Erfahrung von 40 Jahren dynamischer Beschäftigung mit der Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes entstanden. Für Arnulf Hölscher begann diese Ausrichtung von 1980 bis 1982 in der klinisch-experimentellen Arbeitsgruppe des damals leitenden Oberarztes J.R. Siewert an der Göttinger Universitätsklinik (Direktor: Prof. Dr. H.-J. Peiper), gefolgt von der besonders prägenden Zeit im Klinikum rechts der Isar von 1982-1996. Dort, an der Technischen Universität München, etablierte Prof. Siewert klinisch, didaktisch und publikatorisch das Deutsche Zentrum für Magen- und Ösophaguschirurgie, das internationalen Ruf erlangte. Er gab seine Technik und sein Wissen an seine Schüler weiter. In der Chirurgischen Universitätsklinik Köln konnte A. H. Hölscher von 1996 bis 2016 das bezüglich der jährlichen Eingriffszahlen größte Zentrum für Ösophagus- und Magentumorchirurgie in Europa aufbauen. In besonderer Weise hat Stefan Mönig, mittlerweile Leiter der Chirurgie des oberen Gastrointestinaltraktes an der Universitätsklinik Genf, in dieser Zeit mitgewirkt, genauso wie weitere Autoren dieses Buches. Hans-Joachim Meyer hat an der Medizinischen Hochschule Hannover zusammen mit Herrn Professor Pichlmayr und später in Solingen die Magenkarzinomchirurgie geprägt und bereits frühzeitig die D2-Lymphadenektomie durchgeführt. Alle drei Herausgeber haben an der Entstehung und kontinuierlichen Aktualisierung der deutschen S3-Leitlinien zur Diagnostik und Therapie des Magenkarzinoms und des Ösophaguskarzinoms mitgearbeitet. Die in den genannten Kliniken entwickelte sichere Technik und das

Wissen über das perioperative Management kommen heute unseren Patienten zugute.

Begleitet wurden diese 4 Dekaden von der Entwicklung der säuresupprimierenden Medikamente, der multimodalen Therapieoptionen, der endoskopischen Tumordissektion und der minimal-invasiven bis hin zur Roboter-assistierten Chirurgie. Die darauf basierenden aktuellen Behandlungsstrategien der Ösophagus- und Magenerkrankungen wollen wir dem Leser mit dem Schwerpunkt der eigenen chirurgischen Technik vermitteln. Die wichtigen interdisziplinären Aspekte sind von namhaften Pathologen, Gastroenterologen, Onkologen und Strahlentherapeuten beigetragen worden. Wir sind allen Mitautoren für ihre wertvollen Beiträge und Anregungen dankbar. Wir danken auch den vielen kollegialen Freunden in aller Welt, die durch die freigiebige Demonstration ihrer Operationen, die fruchtbaren Diskussionen und gemeinsame Studien unsere Technik und unser Wissen bereichert haben.

Essen/Frankfurt, Genf, Berlin im Frühjahr 2021

Arnulf Heinrich Hölscher
Stefan Paul Mönig
Hans-Joachim Meyer

Website von Arnulf Heinrich Hölscher:
www.zmsk.de